

Malbergs Offensivabteilung präsentiert sich in Torlaune

Fußball-Testspiele: SG siegt zweistellig, Ebach belohnt VfB Wissen spät

Region. Unter der Woche bestritten zwei der drei Fußball-Rheinlandligisten aus dem Kreis Altenkirchen sowie die beiden Oberligisten aus der unmittelbaren Umgebung weitere Testspiele.

SG Nauroth/Mörlen/Norken - SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen 1:10 (1:5). Mehr als über den zweistelligen Sieg im ersten Test war auch Volker Heun „froh, dass wir endlich mal wieder spielen konnten“. Allerdings hatte sich der Malberger Trainer vom gegnerischen A-Klasse-Aufsteiger aus der unmittelbaren Nachbarschaft dann doch etwas mehr Gegenwehr erwartet, wenngleich der erfahrene

Übungsleiter dafür selbst eine Erklärung parat hat: „Man hat gemerkt, dass die Kreisligisten quasi seit November nicht mehr viel trainiert haben, während überkreuzlich spielende Teams wie wir immerhin im Februar noch eine komplette Vorbereitung absolviert hatten.“ So habe sich der leistungsmäßige Unterschied zwischen seiner Mannschaft und den Gastgebern auch in erster Linie im Körperlichen bemerkbar gemacht und weniger im spielerischen, fand Heun. Aber auch bei letzterem Aspekt hatten die zwei Klassen höher angesiedelten Malberger freilich Vorteile, wobei sich vor allem die Offensivabteilung in guter Verfas-

sung zeigte. Neben Neuzugang Justin Nagel (10., 30., 31.), von dem sich Heun in der bevorstehenden Saison einiges verspricht („Er hat direkt gezeigt, wofür wir ihn geholt haben“), traf auch Gabriel Müller gleich dreifach ins Schwarze (37., 68., 75.). Jeweils doppelt trugen sich zudem Tim Pfeiffer (19., 51.) und Samuel Niklaus (58., 85.) in die Torschützenliste ein. Den „Ehrentreffer“ für Nauroth erzielte Max Ebener quasi mit dem Halbzeitpfiff (45.). Weniger leichtes Spiel werden die Malberger vermutlich am Sonntag haben, wenn zum ersten Heimtest der Bezirksligist SG Ahrbach ab 15 Uhr zu Gast ist.

SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod - VfB Wissen 0:1 (0:0). Auch im zweiten Test setzten sich Wissener durch, wenngleich es

diesmal bis in die Schlussphase hinein dauerte, bis die Elf von Thomas Kahler entscheidend in Führung ging. Für den einzigen Treffer der Partie sorgte Simon Ebach, der den Ball nach Vorarbeit von Yannick Tsannang unhaltbar in den Winkel setzte (80.). Dass es so kommen würde, hatte Coach Kahler dabei bereits im Gefühl gehabt, nachdem sich seine Männer nach Wiederbeginn gesteigert und „die Fehlpassquote von 50 Prozent im ersten Durchgang auf 10 Prozent im zweiten verringert“ hatten. Das habe dann Wirkung gezeigt, indem der gastgebende Bezirksligist auf dem top gepflegten Rasenplatz im Westerburger Schulstadion müde gespielt wurde, sodass sich gegen Ende zumindest einmal die entscheidende Lücke auftat. Den Gegner so zu beschäftigen, dass er möglichst selten an den Ball komme, das war bereits zu Beginn des Spiels Kahlers Plan. „Das ist uns jedoch nur bedingt gelungen“, harderte der Trainer mit dem Auftritt seines VfB im ersten Abschnitt, wenngleich er hinterher insgesamt zufrieden gewesen sei. An diesem Samstag steht nun im heimischen



Gegen die SG Malberg hatte nicht nur Dennis Ax (in Schwarz) einen schweren Stand, sondern die gesamte Mannschaft der SG Nauroth. In dieser Szene macht sich Gabriel Müller auf, den Ball für den Rheinlandligisten zu erobern, während sein Mitspieler Julian Molzberger im Hintergrund das Geschehen im Blick hat. Foto: byJogi

Auch Kreisligisten testen eifrig



Niederdreisbach. Auch die Kreisliga-Fußballer befinden sich bereits in der Testspielphase. So auch die neu formierte SG Grünebach/Bruche, die unter der Woche beim VfB Niederdreisbach erwartungsgemäß das Nachsehen hatte. Gegen die im Ww/Sieg-Oberhaus beheimateten Gastgeber kassierte der C-Ligist ein halbes Dutzend Gegentore – eines davon unmittelbar nach dieser Szene, in der Christian Hüsch an SG-Schlussmann Lars Peter vorbeizieht. Dieses und weitere Testspiel-Ergebnisse finden Sie im Zahlenblock rechts. hun Foto: Regina Brühl

Dr.-Grosse-Sieg-Stadion der erste Härtestest an, dann nämlich ist ab 16 Uhr der Oberligist Eisbachtaler Sportfreunde zu Gast.

TuS Montabaur - Spfr Eisbachtal 0:3 (0:1). Ebenjene Eisbachtaler brauchten beim Rheinlandliga-Aufsteiger TuS Montabaur eine halbe Stunde, ehe sie diesem Test ihren Stempel aufdrückten. TuS-Keeper Luca Beck verhinderte durch sehenswerte Paraden zunächst einen Rückstand, war in der

36. Minute jedoch machtlos gegen einen Schuss von Lukas Reitz, der nach feiner Vorarbeit Lukas Tuchscherers einschob. In der zweiten Halbzeit waren es dann zwei abgefälschte Schüsse, die zum standesgemäßen Endergebnis führten. Zunächst erhöhte Julius Duchscherer mit direktem Freistoß auf (48.), ehe Moritz Hannappel aus gut 20 Metern abzog und Mannschaftskollege Marc Tautz dem Ball die entscheidende Richtungsänderung gab (64.).

SF Siegen - Eintracht Stadtallendorf 1:1 (0:0). Im Test gegen den Hessenmeister und Regionalliga-Aufsteiger, der ohne Zuschauer im Geisweider Hofbachstadion absolviert wurde, brachte Michel Harrer die Siegerer mit einem abgefälschten Schuss in Führung (55.). Diese währte jedoch nur wenige Minuten, weil Tim Richter nach schöner Kombination von der Strafraumgrenze aus flach zum Ausgleich traf (58.) und damit eine bis zum Abpfiff währende Drangphase der favorisierten Stadtallendorfer einleitete, in der Sportfreunde-Keeper Christoph Thies mit einigen Glanztaten das Remis für den westfälischen Oberligisten festhielt. Andreas Hundhammer

Für schnellen Einlass: VfB Wissen bietet Online-Registrierung an

Der VfB Wissen greift im Zuge der auch für Fußballspiele geltenden Corona-Verordnungen auf eine innovative Online-Registrierung zurück. Unter dem Internet-Link www.vfb-wissen.de/corona können sich alle Interessierten für eines oder mehrere der anstehenden (Test-)Spiele als Zuschauer registrieren. Jeder Zuschauer erhält da-

bei eine Nummer, mit der dann vor Ort seine Registrierung verifiziert werden kann, sodass das Ausfüllen eines Formulars beim Zugang zum Dr.-Grosse-Sieg-Stadion nicht mehr nötig ist und lange Schlangen an den Kassen verhindert werden. Für Kurztzuschlossene stehen aber auch vor Ort an der Kasse Registrierungsformulare zur Verfügung. red

Die SG Neitersen/Altenkirchen bestreitet an diesem Samstag ab 16 Uhr gegen die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald ihr erstes Testspiel auf eigenem Platz. Auf der Neiterser „Emma“ wird dann auch das Vereinsheim wiedereröffnet.

GT Masters: Die Ampel springt auf Grün

Liga der Supersportwagen legt an diesem Wochenende los – Land-Audis und Luca Stolz zählen zu den Favoriten

Schippkau. Trotz Corona-Pandemie und verschobenem Saisonstart geht das ADAC GT Masters an diesem Wochenende mit einem proppevollen Starterfeld in die Saison 2020. Insgesamt 33 Supersportwagen aus 20 Teams stellen sich auf dem Lausitzring in Schippkau-Klettwitz dem Starter zum Start in die ersten beiden Saisonrennen. Nachdem bereits das Testwochenende des Championships am 17. und 18. Juli ohne Zuschauer stattgefunden hatte, wird auch das erste Rennwochenende in der Niederlausitz ohne Fans entlang der Strecke stattfinden müssen.

Im Feld mit dabei sind die heimischen Protagonisten Luca Stolz aus Brachbach, der einen Mercedes AMG GT3 steuert, und die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport, die zwei Audi R8 LMS an den Start bringt.

Die Equipe um Wolfgang und Christian Land setzt dabei in seiner Fahrerbesetzung wie schon in den Vorjahren auf eine Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan. Christopher Mies (Heiligenhaus) und Kim-Luis Schramm (Ilmenau) bilden dabei das Duo im Audi R8 LMS mit der Startnummer 29. Während Mies schon eine „Inventarnummer“ im Team Land hat und in der Saison 2016 – damals zusammen mit Connor De Phillippi – den GT-Masters-Titel für die Westerwälder Mannschaft einfahren konnte, ist der 23-jährige Kim-Luis Schramm neu in der Westerwälder Mannschaft. Der Thüringer bringt allerdings schon jede Menge GT3-Erfahrung mit, kann er doch bereits seit 2018 auf einige erfolgreiche Starts im ADAC GT Masters zurückblicken.

Das Audi-Cockpit mit der Nummer 28 teilen sich Christopher Haase (Kulmbach) und der Österreicher Max Hofer. Der 32-jährige Haase ist kein Unbekannter im Team um Wolfgang Land und gewann 2007 – damals in einem Lamborghini Huracan GT3 – die allererste Auflage des ADAC-GT-Masters-Championships. Max Hofer greift bereits im zweiten Jahr für Land-Motorsport ins Steuer. Er sicherte

dem Team in seiner Premiersaison den Titel in der Junioren-Meisterschaft und landete auf Rang vier der Gesamtwertung.

Der Brachbacher Luca Stolz ist einer der Rückkehrer in das ADAC GT Masters. Nach zwei sehr erfolgreichen Testrennen im vergangenen Jahr startet er nun zusammen mit Maro Engel (Monaco) in einem Mercedes AMG-GT3 der am Nürburgring beheimateten

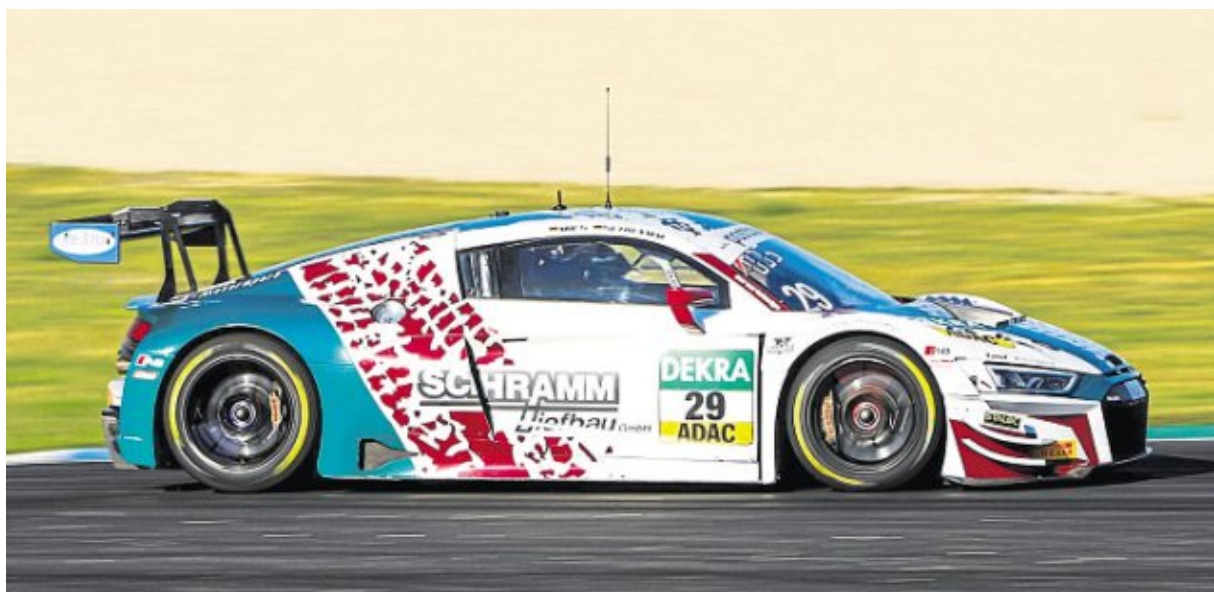
Mannschaft von Toksport WRT. Der 25-jährige Siegerländer bringt es bei den Supersportwagen des ADAC GT Masters bereits auf 76 Starts, feierte dabei einen Sieg und erreichte fünf Mal die Pole Position. Zusammen mit Partner Engel bildet er im Mercedes-AMG ein höllisch schnelles Duo, das wie auch die Piloten der Land-Mannschaft zu den absoluten Sieganwärtern zählt.

Auch in der Saison 2020 besteht das ADAC GT Masters aus sieben Veranstaltungs-Wochenenden, an denen jeweils zwei einstündige Rennen durchgeführt werden. Zur Rennmitte gibt es ein Boxenstoppfenster, in dem die Fahrer getauscht werden müssen. Die Fans können alle Rennen live in der Übertragung von TV-Partner Sport1 verfolgen. jogi

Sieben Stationen: Das sind die Termine des GT Masters 2020

31.07. - 02.08.:
14.08. - 16.08.:
18.09. - 20.09.:
02.10. - 04.10.:
16.10. - 18.10.:
30.10. - 01.11.:
06.11. - 08.11.:

Lausitzring
Nürburgring
Hockenheim
Sachsenring
Red Bull Ring
Circuit Zandvoort
Oschersleben



Der Land-Audi R8 LMS mit der Startnummer 29 wird in der an diesem Wochenende beginnenden Saison des ADAC GT Masters vom erfahrenen Christopher Mies und dem talentierten Kim-Luis Schramm pilotiert. Foto: byJogi/GruppeC

Fußball

Testspiele

SG Nauroth - SG Malberg	1:10
SG Westerburg - VfB Wissen	0:1
TuS Montabaur - Spfr Eisbachtal	0:3
SF Siegen - Eintracht Stadtallendorf	1:1
SG Mudersbach - SG Daaden	3:0
SG Lautzert/Berod - SG Alpenrod	3:2

VfB Niederdreisbach - SG Grünebach/Bruche	6:1
SG Alsdorf - 1. FC Offhausen	2:0
SuS Niederschelden III - SG 06 Betzdorf	1:10
TSV Liebenschied - 1. FC Offhausen	2:5
SG Ellingen II - VfL Oberlahr-Flammersfeld	2:2
SG Rennerod - SSV Donsbach	3:0
SV Hundsangen - A-Jugend Spfr Eisbachtal	2:3
Spvgg EGC Wirges - AaA Sport Urmitz	6:7
VfB Linz - VfR Hangelar	8:1
SG Ahrbach - FC Waldbrunn	1:4

Zu wenig Schiris: HVR verhängt zahlreiche Strafen

Handballverband reagiert auf Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls – Geldbußen und Punktabzüge

Region. Ohne Schiedsrichter ist kein Spielbetrieb möglich. Und wer keine oder nicht ausreichend Unparteiische stellt, bekommt das im Handballverband Rheinland (HVR) jetzt im Geldbeutel zu spüren. Spieltechnik-Vizepräsident Rainer Schneider hat die Schiedsrichtermeldungen der HVR-Vereine sowie deren erfüllte Spielauflagen für die abgelaufene Saison ausgewertet und auf dieser Grundlage die in der Spielordnung geregelten Punktabzüge sowie Geldbußen verhängt.

Die jeweils klassenhöchste im Bereich des HVR spielende Seniorenmannschaft von 13 Klubs oder Spielgemeinschaften nimmt die Runde 2020/21 demnach nicht mit null Punkten, sondern im Minusbereich auf. In der Summe gehen ihnen 23 Zähler verloren. Bei 29 Vereinen – darunter der VfL Hamm und die DJK Betzdorf – werden (auch) die Finanzen belastet. Besonders hart trifft es dabei die Sportfreunde Neustadt (1100 Euro), die DJK/MJC Trier (1300 Euro) und die HSG Wittlich (1200 Euro). Das extremste Punktehandicap be-

trifft die Wittlicher Rheinlandliga-Frauen (vier Punkte), die Trierer Rheinlandliga-Männer oder -Frauen sowie die Landesliga-Teams aus Neustadt (jeweils drei Punkte). Ist ein betroffener Verein, so wie Trier oder Neustadt, mit seinen Frauen und Männern gleichhoch angesiedelt, so kann er selbst entscheiden, welche Mannschaft den Abzug trägt. Das Defizit kann in diesem Fall auch auf zwei Mannschaften aufgesplittet werden.

Betroffen vom Punktabzug ist, wer in eine dritte Saison hintereinander die verlangte Anzahl an Spielleitern nicht erfüllt. Pro über diesen Zeitraum hinweg fehlenden Unparteiischen zieht der Verband einen Punkt ab. Die Sollzahl hängt von den gemeldeten Mannschaften ab. Für jedes Aktiven-, A- und B-Jugend-Team muss ein Verein einen Schiedsrichter stellen. Wer mit lediglich einer Männer- oder Frauenmannschaft am Spielbetrieb teilnimmt, benötigt einen zusätzlichen Spielleiter. Angerechnet werden zudem Offizielle, die im Verband oder den Spielbereichen Ämter ausüben. René Weiss